



Sicherheitsdatenblatt

➤ ISOFIT SPRÜHKLEBER

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Annex II, geändert.
Verordnung (EU) Nr. 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015.

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname ISOFIT Sprühkleber - Kanister
Behältergröße 22l / 13kg
UFI XXXW-08AK-C009-VY2M
Reach Registrierung Anmerkungen Alle Chemikalien in diesem Produkt verwendet haben unter REACH registriert wurde, wo erforderlich.

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Klebstoff.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant IPCOM NV
Brusselsesteenweg 94 – bus 201
9090 Melle Belgium
www.ipcom.be
Produziert von DASA International B.V.
Helderseweg 1 E
1815 AB Alkmaar
The Netherlands
Tel: +31 (0)72 5719917
info@dasa-international.com

1.4. Notrufnummer

Notfalltelefon DASA Tel: + 31 (0) 72 571 9917 (Mon-Fri 09:00 - 17:00)

SECTION 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs Klassifizierung (EG 1272/2008)

Physikalische Gefahren Flam. Gas 1A - H220 Press. Gas (Liq.) - H280
Gesundheitsgefahren Skin Irrit. 2 - H315 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336
Umweltgefahren Aquatic Chronic 3 - H412

2.2. Kennzeichnungselemente

Piktogramm



Signalwort

Gefahrenhinweise

Gefahr
H220 Extrem entzündbares Gas.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P261 Einatmen von Dampf/ Aerosol vermeiden.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.
P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

Enthält

P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.
ACETON, Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexa



Zusätzliche Sicherheitshinweise statements

P264 Nach Gebrauch kontaminierte Haut gründlich waschen.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen
und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten
lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen
nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem
Tragen waschen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

2.3. Sonstige Gefahren

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

DIMETHYLETHER CAS-Nummer: 115-10-6	EG-Nummer: 204-065-8	10-30% Reach Registriernummer: 01-2119472128-37-XXXX
Klassifizierung Press. Gas (Liq.) - H280		
ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG CAS-Nummer: 68476-85-7	EG-Nummer: 270-704-2	30-60%
Klassifizierung Flam. Gas 1 - H220 Press. Gas (Liq.) - H280		
ACETON CAS-Nummer: 67-64-1	EG-Nummer: 200-662-2	10-30% REACH Registriernummer: 01-2119471330-49-XXXX
Classification Flam. Liq. 2 - H225 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336		
HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N- HEXANE CAS-Nummer: —	EG-Nummer: 921-024-6	10-30% REACH Registriernummer: 01-2119475514-35-XXXX
Klassifizierung Flam. Liq. 2 - H225 Skin Irrit. 2 - H315 STOT SE 3 - H336 Asp. Tox. 1 - H304 Aquatic Chronic 2 - H411		

Der volle Wortlaut der Gefahrenhinweise ist in Abschnitt 16 angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information

Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss dem medizinischen Personal vorgelegt werden.

Einatmen

Person an die frische Luft und in eine komfortable Position bringen, um freies Atmen zu ermöglichen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Ärztliche Hilfe anfordern. Kein Erbrechen herbeiführen.

Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

Augenkontakt

Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinanderspreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen. Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinander ziehen.



Schutzmaßnahmen für Ersthelfer	Rettungskräfte sollten während Ihres Rettungseinsatzes geeignete Schutzkleidung tragen.
4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	
Allgemeine Information	Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Exposition. Längerer und wiederholter Kontakt mit Lösungsmittel während längerer Zeit können permanente Gesundheitsstörungen verursachen.
Einatmen	Husten, Engegefühl in der Brust, Druckgefühl in der Brust. Keuchen / Atembeschwerden. Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem, was zu Schwindel und Rausch und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und Tod führen kann.
Verschlucken	Beim Verschlucken kann es zu schweren Reizungen des Mundes, der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes kommen. Kann Übelkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit und Vergiftung verursachen.
Hautkontakt	Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen. Produkt hat entfettende Wirkung auf die Haut.
Augenkontakt	Gibt es vielleicht Reizungen und Rötungen. Augen können ausgiebig gießen. Reizt die Augen.
4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung	
Anmerkungen für den Arzt	Dieses Sicherheitsdatenblatt dem behandelndem Arzt. Folgende Symptome können auftreten, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten, Atemnot.
Besondere Behandlungsmethoden	Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinanderziehen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Alkoholbeständigen Schaum, Kohlendioxid oder Trockenpulver zum Löschen verwenden.
Ungeeignete Löschmittel	Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren	Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Bildet mit Luft explosive Gemische. Kann beim Erwärmen oder wenn es Flammen oder Funken ausgesetzt wird explodieren. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen. Kohlenoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung	Wasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzten Behälter zu kühlen die Dämpfe zu verteilen. Wenn sich ausgelaufenes oder verschüttetes Material nicht entzündet hat, sind Wassernebel zur Verteilung der Dämpfe und zum Schutz der Mitarbeiter zu verwenden. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle und fern von Kanalisation und Wasserläufen halten.
Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer	Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und geeignete Schutzkleidung tragen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen	Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Bei der Arbeit geeignete Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe, Schutzbrille / Gesichtsschutz, Atemschutz, Stiefel, Kleidung oder Schürze tragen, sofern angemessen. Augenkontakt und längeren Hautkontakt vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.
Für das Nicht-Notfallpersonal	Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.
Für das Notfallpersonal	Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen	Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eindämmen. Das Produkt enthält einen Stoff, der giftig für Wasserorganismen ist und langfristig schädliche Auswirkung auf die aquatische Umwelt haben wird.
------------------------------	---

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung	Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttetem. Für ausreichende Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Verschüttetes Material zur Rückgewinnung oder Entsorgung in geschlossenen Behältern sammeln, an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen übergeben.
-------------------------------	--



6.4. Verweis auf andere Abschnitte Verweis auf andere Abschnitte

Berührung der des ausgelaufenen Materials oder der undichten Behälter mit Wasser ist zu vermeiden. Verschüttetem von windwärts gerichteter Seite nähern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeuge verwenden.

Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.
Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13. Siehe Abschnitt 11 für weitere Details zu den Gesundheitsgefahren.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Nicht in engen Räumen ohne entsprechende Belüftung und/oder Atemschutzmaske verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Allgemeine Arbeitshygiene- Maßnahmen Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen entfernen. Nach Gebrauch und vor dem Essen, Rauchen und Aufsuchen der Toilette waschen. Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Ausrüstung und Arbeitsbereich täglich reinigen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei normaler Lagerung, ist ein Verschütten bei Aerosolbehältern unwahrscheinlich In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von folgenden Materialien entfernt lagern: Alkalien. Nicht hohen Temperaturen oder direkter Sonneneinwirkung aussetzen. Lagerung von Druckgas.

Lagerklasse(n)

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße

Endverwendung(-en)

Beschreibung der Verwendung

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.
Kleber auf Lösungsmittelbasis.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter Arbeitsplatzgrenzwerte

DIMETHYL ETHER

Langzeit-Expositionsgrenze (8 Stunden Schichtmittelwert): AGW 1000 ppm 1920 mg/m³

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; ERDÖLGAS < 0.1% 1,3 BUTADIEN

Langzeit-Expositionsgrenze (8 Stunden Schichtmittelwert): AGW 1000 ppm 1750 mg/m³

Kurzzeit-Expositionsgrenze (15 Minuten): AGW 1250 ppm 2180 mg/m³

ACETONE

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): AGW 500 ppm 1200 mg/m³

Kurzzeit-Expositionsgrenze (15 Minuten): AGW 1500 ppm 3620 mg/m³

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

Bemerkungen zu den Inhaltsstoffen - AGW = Arbeitsplatzgrenzwert

DIMETHYL ETHER (CAS: 115-10-6)

PNEC

Süßwasser; 0,155 mg/l

Intermittierende Freisetzung, Wasser; 1,549 mg/l

Wasser; 160 mg/l

Meerwasser; 0,016 mg/l

Sediment (Süßwasser); 0,681 mg/l

Sediment (Meerwasser); 0,069 mg/l

Erde; 0,045 mg/l

ACETON (CAS: 67-64-1)

DNEL

Verbraucher - Verschlucken; Langfristig : 62 mg/kg/Tag

Verbraucher - Dermal; Langfristig : 62 mg/kg/Tag

Industrie - Dermal; Langfristig : 186 mg/kg/Tag

Verbraucher - Inhalation; Langfristig : 200 mg/m³

Industrie - Inhalation; Kurzfristig : 2420 mg/m³

Industrie - Inhalation; Langfristig : 1210 mg/m³

PNEC

Süßwasser; 10.6 mg/l

Meerwasser; 1.06 mg/l

Intermittierende Freisetzung; 21 mg/l

Erde; 29.5 mg/l

Sediment (Meerwasser); 3.04 mg/kg

Sediment (Süßwasser); 30.4 mg/kg



HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

DNEL

Verbraucher - Oral;

Langfristig Systemische Wirkungen:
699 mg/kg/Tag

Arbeiter - Oral;

Langfristig Systemische Wirkungen:
2035 mg/kg/Tag

Verbraucher - Dermal;

Langfristig Systemische Wirkungen:
699 mg/kg/Tag

Arbeiter - Dermal;

Langfristig Systemische Wirkungen:
773 mg/kg/Tag

Verbraucher - Inhalation;

Langfristig Systemische Wirkungen:
608 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Sicherstellen, dass die Luftströmung vom Arbeiter weg gerichtet ist. Wenn die Luftverunreinigung oberhalb der erlaubten Grenze liegt, geeigneten Atemschutz verwenden. Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe beachten. Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampf- oder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unteren Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/ Beleuchtungsanlagen verwenden. Es ist sicherzustellen, dass die eingesetzten Mitarbeiter geschult sind, um die Exposition zu minimieren. Schutzkleidung tragen.

Persönliche Schutzausrüstung Augen-/ Gesichtsschutz

Chemikalien-Schutzbrille tragen. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen.

Handschutz

Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sind Schutzhandschuhe zu verwenden, die der Europäischen Norm EN 374 entsprechen. (PE/ PA/PE), 2.5mil (0.06mm), >480 min. Nitrilkautschuk. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Flüssigkeit diese Handschuhe durchdringen kann. Häufiger Handschuhwechsel empfohlen. Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe tragen, die einer anerkannten Norm entsprechen, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Verwendung geeigneter Handschuhe nach Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials kennt. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien können zwischen den verschiedenen Schutzhandschuhherstellern variieren. Wenn Verwendung mit Gemischen erfolgt, kann die Schutzdauer der Handschuhe nicht genau abgeschätzt werden.

Anderer Haut- und Körperschutz

Augendusche bereitstellen. Berührung mit der Haut vermeiden.

Hygienemaßnahmen

Geeignete Overalls tragen, um Exposition der Haut zu vermeiden. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Eine geeignete Handlotion verwenden, zur Vorbeugung gegen Entfettung oder Hautrisse. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen.

Atemschutzmittel

Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. In geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm tragen, wenn ein Risiko beim Einatmen von Schadstoffen besteht. Beim Spritzen eine Atemschutzmaske mit folgender Filterpatrone tragen: Gas-Filter, Typ AX.

Thermische Gefahren

Extrem kalt, kann Erfrierungen verursachen.

Umweltschutzkontrollmaßnahmen

Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung

Aerosol.

Farbe

Bernsteinfarben.

Geruch

Aceton. Ketonisch.

Geruchsschwelle

Daten fehlen.

pH

pH (konzentrierte Lösung): 7

Schmelzpunkt

Keine Information erforderlich.

Siedebeginn und Siedebereich

Erdölgase, flüssig: -40 to -2°C

Dimethylether: -25°C

Aceton: 56°C

Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane:

75 to 93°C



Flammpunkt	Ein Flas-Punkt-Methode ist nicht, aber die wichtigsten gefährlichen Komponente zur Verfügung, hat das Treimittel einen Flammpunkt von <-60°C mit Zündgrenzen von 10.9% Ober-und 1.4% vol. abzusenken. Zündtemperatur liegt bei 410C bis 580 C.
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar.
Verdampfungszahl	Nicht verfügbar.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Keine Information erforderlich.
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen	Nicht verfügbar.
Andere Entflammbarkeit	Keine spezifischen Versuchsdaten vorhanden.
Dampfdruck	4 - 6 bar @ 20°C
Dampfdichte	Nicht verfügbar.
Relative Dichte	Flüssigkeit: 0.84 @ 20°C
Schüttdichte	Nicht anwendbar.
Löslichkeit/-en	Unlöslich in Wasser.
Verteilungskoeffizient	Nicht verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur	Erdölgase, flüssig: 365°C
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar.
Viskosität	Flüssigkeit: 50-150 cP @ 20°C 40 - 130 mm ² /s @ 20°C
Explosionsverhalten	Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
Explosionsgefahr durch Einfluss einer Flamme	Ja. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
Oxidationsverhalten	Erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als oxidierend.
9.2. Sonstige Angaben	
Partikelgröße	Keine Information erforderlich.
Flüchtige organische Komponenten	Dieses Produkt hat einen Maximalgehalt an VOC von 590 g/l.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität	
Reaktivität	Stabil bei empfohlenem Transport- oder Lagerung.
10.2. Chemische Stabilität	
Stabilität	Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Hochflüchtig.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Tritt nicht auf. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	
Unverträgliche Bedingungen	Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Behälter können beim Erhitzen aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus stark platzen oder explodieren. Anreicherung von Dämpfen in niedrigen oder engen Bereichen vermeiden.
10.5. Unverträgliche Materialien	
Unverträgliche Materialien	Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel. Starke Alkalien.
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Kohlenoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen	
Akute Toxizität - oral	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Akute Toxizität - dermal	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Akute Toxizität - inhalativ	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht Hautreizungen.
Schwere Augenschädigung/ Augenreizung	Verursacht schwere Augenreizung
Atemwegssensibilisierung	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Hautsensibilisierung	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Keimzellen-Mutagenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Kanzerogenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition	
Aspirationsgefahr	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
11.2. Toxikologische Angaben zu Bestandteilen	
DIMETHYL ETHER	
Akute Toxizität - oral	Anmerkungen (oral LD ₅₀) Nicht anwendbar.
Akute Toxizität - dermal	(dermal LD ₅₀) Nicht anwendbar.
Akute Toxizität - inhalativ	Anmerkungen (Inhalation LC ₅₀) 164000 ppm, Inhalation, Rat
Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.



Starke Augenverätzung/-reizung
Atemwegssensibilisierung
Hautsensibilisierung
Keimzellen-Mutagenität
Genotoxizität - in vitro
Genotoxizität - in vivo
Karzinogenität
Reproduktionstoxizität - Fertilität
Spezifische Zielorgan-Toxizität STOT
- wiederholte Exposition
Hautkontakt

Medizinische Symptome

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Toxikologische Effekte

Akute Toxizität - oral
Akute Toxizität - dermal
Akute Toxizität - inhalativ
Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut
**Schwere Augenschädigung/
Augenreizung**
Atemwegssensibilisierung
Hautsensibilisierung
Keimzellen-Mutagenität
Genotoxizität - in vitro
Kanzerogenität
Reproduktionstoxizität - Fertilität
Reproductive toxicity - Entwicklung
STOT - einmalige Exposition

STOT - wiederholte Exposition
Aspirationsgefahr

Einatmen
Hautkontakt

Expositionsweg
ACETON

Toxikologische Effekte

Akute Toxizität - dermal
Spezies
Hautsensibilisierung

Hautkontakt
Augenkontakt

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Akute Toxizität - oral
Spezies
Akute Toxizität - dermal
Spezies
Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut
Starke Augenverätzung/- reizung
Atemwegssensibilisierung
Hautsensibilisierung
Keimzellen-Mutagenität
Genotoxizität - in vitro
Genotoxizität - in vivo
Karzinogenität
STOT - einmalige Exposition
STOT - wiederholte Exposition
Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Dieser Stoff besitzt keine Anzeichen auf Reproduktionstoxizität.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spray wird verdampfen und schnell abkühlen und kann bei Berührung mit der Haut Erfrierungen oder Kälteverbrennungen verursachen.
Symptome als Folge einer Überexposition können wie folgt sein:
Arrhythmie (Abweichung vom normalen Herzschlag).

Die Informationen basieren auf Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

Anmerkungen (oral LD₅₀) Nicht anwendbar.
Anmerkungen (dermal LD₅₀) Nicht anwendbar.
Anmerkungen (Inhalation LC₅₀) LC₅₀ > 20 mg/l, Inhalation, Ratte
Nicht reizend.
Nicht reizend.

Nicht sensibilisierend.
Nicht sensibilisierend.

Es gibt keinen Hinweis auf mutagene Eigenschaften für diesen Stoff.

Karzinogenität wird beim Menschen nicht erwartet.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Enthält keinen Bestandteil, der als reproduktionstoxisch bekannt ist.
Spezifische Zielorgan-Toxizität. Einmalige Exposition kann zu folgenden unerwünschten Auswirkungen führen: Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem haben, was zu Schwindel und Vergiftung und bei sehr hohen Konzentrationen, zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.
Nicht eingestuft als zielorgantoxisch nach wiederholter Exposition.
Eine Aspirationsgefahr wird nicht erwartet, basierend auf der chemischen Struktur.
Kann die Atemwege reizen.
Spray wird verdampfen und schnell abkühlen und kann bei Berührung mit der Haut Erfrierungen oder Kälteverbrennungen verursachen.
Inhalation Haut- und / oder Augenkontakt.

Die Toxizität dieses Stoffes ist im Rahmen der REACH-Registrierung beurteilt worden.

(LD₅₀ mg/kg) 2.000,0
Kaninchen
Epidemiologische Studien haben keine Anzeichen einer Hautsensibilisierung gezeigt.
Reizt die Haut.
Reizt die Augen.

(LD₅₀ mg/kg) 5.000,0
Ratte
(LD₅₀ mg/kg) 2.000,0
Kaninchen
Hautreizung.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.



ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität Das Produkt enthält Stoffe, die giftig für Wasserorganismen sind und längerfristig schädliche Wirkungen in Gewässern ausüben können.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVER

Ökotoxizität

Die angegebenen Informationen basieren auf Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

12.1. Toxizität

Toxizität

Das Produkt enthält einen Stoff, der für Wasserorganismen schädlich ist und längerfristig schädliche Wirkungen in Gewässern verursachen kann.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYL ETHER

Akute aquatische Toxizität

Akute Toxizität - Fisch

LC₅₀, 96 hours: >4000 mg/l, Poecilia reticulata (Guppy)

Akute Toxizität -

Wirbellose Wassertiere

EC₅₀, 48 hours: >4000 mg/l, Daphnia magna

LC₅₀, 48 hours: 755,549 mg/l, Daphnia magna

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Toxizität

Wird nicht als umweltgefährlich angesehen. Auf Grund seiner physikalischen Beschaffenheit geht man nicht davon aus, dass das Produkt eine Gefahr darstellt. Hochflüchtig.

ACETON

Akute aquatische Toxizität

- Fisch

LC₅₀, 96 Stunden: >100 mg/l, Fisch

- Wirbellose

EC₅₀, 48 Stunden: 12600 mg/l, Daphnia magna

- Wassertiere

EC₅₀, 48 Stunden: 8300 mg/l, Daphnia magna

- Wasserpflanzen

IC₅₀, 72 Stunden: >100 mg/l, Algen

Chronische aquatische Toxizität

- Wirbellose Wassertiere

NOEC, 28 Tage: >10<100 mg/l, Wirbellose Süßwasserorganismen

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Akute aquatische Toxizität

- Fisch

LC₅₀, : 1-10 mg/l, Fisch

NOEC, : 1-10 mg/l, Fisch

- Wasserpflanzen

LC₅₀, : 10-100 mg/l, Algen

- Mikroorganismen

LC₅₀, : 1-10 mg/l, Belebtschlamm

NOEC, : 0.1-1 mg/l, Belebtschlamm

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYL ETHER

Persistenz und

Abbaubarkeit

Nicht leicht biologisch abbaubar.

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist leicht abbaubar.

ACETON

Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist leicht abbaubar.

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Persistenz und Abbaubarkeit

Es liegen keine Daten vor.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

Verteilungskoeffizient

Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYL ETHER

Bioakkumulationspotential

Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Bioakkumulationspotential

Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Bioakkumulationspotential

Nicht verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden

Mobilität

Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Mobilität

Koc: 7,759

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Mobilität

Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnisse von PBT und

vPvB Bewertungen

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

DIMETHYLETHER

Ergebnisse von PBT und

vPvB Bewertungen

Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.



ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

ACETON

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen

Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Andere schädliche Wirkungen

Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt enthält einen Stoff, der giftig für Wasserorganismen ist und langfristig schädliche Auswirkung auf die aquatische Umwelt haben wird.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Allgemeine Information

Stellen Sie vor dem Entsorgen sicher, dass die Behälter leer sind (Explosionsgefahr). Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Behälter nicht anstecken oder verbrennen, auch wenn sie leer sind. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Abfall zugelassener Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungs-Behörden zuführen. Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen.

Entsorgungsmethoden

Abfallklasse

Vollständige oder teilweise leeres Aerosol: 16 05 04, Leeres Aerosol: 15 01 10 (gefährliche Rückstände), Leeres Aerosol: 15 01 04 (mit gefährlichen Rückständen).

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

UN Nr. (ADR/RID)	3501
UN Nr. (IMDG)	3501
UN Nr. (ICAO)	3501
UN Nr. (ADN)	3501

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name (ADR/RID)	CHEMICALS UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG, Hydrocarbons, C6-C7)
Richtiger technischer Name (IMDG)	CHEMICALS UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG, Hydrocarbons, C6-C7)
Richtiger technischer Name (ICAO)	CHEMICALS UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG, Hydrocarbons, C6-C7)
Richtiger technischer Name (ADN)	CHEMICALS UNDER PRESSURE, FLAMMABLE, N.O.S. (ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG, Hydrocarbons, C6-C7)

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID Klasse	2.1
ADR/RID Klassifizierungscode	8F
ADR/RID Gefahrzettel	2.1
IMDG Klasse	2.1
ICAO-Klasse/-Unterklasse	2.1
ADN Klasse 2.1	

Transportzettel



14.4. Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff	Nein.
---	-------

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

IMDG-Code Trenngruppe	SW2
EmS	F-D, S-U
ADR Transport Kategorie	2
Gefahrenerkennungsnummer (ADR/RID)	23
Tunnelbeschränkungscode	(B/D)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Massenguttransport entsprechend II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code	Nicht anwendbar.
--	------------------



SECTION 15: Rechtsvorschriften

15.1. zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften

Richtlinie des Rates vom 20. Mai 1975 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aerosolpackungen (75/324/EWG).

EU-Gesetzgebung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung). Für dieses Produkt sind keine besonderen Genehmigungen bekannt.

Autorisierungen
(Titel VII Verordnung 1907/2006)
Beschränkungen
(Titel VIII Verordnung 1907/2006)

Es sind keine besonderen Verwendungsbeschränkungen dieses Produktes bekannt.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

SECTION 16: Sonstige Angaben

Einstufungsverfahren gemäß Verordnung (EG) 1972/2008

Flam. Gas 1A - H220, Press. Gas (Liq.) - H280: Beweiskraft der Daten. Skin Irrit. 2 - H315, Eye Irrit. 2 - H319, STOT SE 3 - H336, Aquatic Chronic 3 - H412: Berechnungsmethode.

Erstellt durch
Änderungsdatum
Änderung

Technische Abteilung
08.02.2021
2

Ersetzt Datum
Sicherheitsdatenblattnummer
Volltext der Gefahrenhinweise

13.12.2018
22920
H220 Extrem entzündbares Gas.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.